





**Diana Golze**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

### **Leserbrief zu „Leere Zuckertüten“, MAZ 15.08.2008**

In zwei Wochen haben viele Kinder ihren großen Tag – die Einschulung. Doch manche Eltern können sich nicht richtig darauf freuen, wissen sie doch nicht, wie sie mit ihrem Hartz IV-Geld oder Minigehalt ihrem Kind die nötige Ausstattung für diesen Tag bezahlen sollen. DIE LINKE in Potsdam-Mittelmark hatte einen Vorschlag, wie die Startausrüstung für alle Kinder gesichert werden kann. Sie wollte, dass jedes betroffene Kind 50 Euro Startgeld bekommt. Die Fraktion übernahm den Beschluss der Kreistagskoalition aus dem Jahre 2007, der den Kindern aus einkommensschwachen Familien diese Summe für das Schuljahr 2007/2008 zusicherte. Der erste Versuch verlief schwierig. Acht Wochen nach dem ersten Schultag beschlossen, durch eine verspätete und zu geringe Öffentlichkeitsarbeit wurden nur wenige Gutscheine beantragt und damit wurde das System recht bald als gescheitert betrachtet.

Doch aus Fehlern lernt man. DIE LINKE versuchte es noch einmal. In der Kreistagssitzung am 03.07.2008 wurde derselbe Antrag der Koalition wieder eingereicht. Beschlusszeitpunkt war rechtzeitig vor der Einschulung und die MAIA hatte ein Konzept, wie die Eltern besser informiert werden können. Trotzdem wurde der Antrag von SPD und CDU geschlossen abgelehnt, aus der Koalition sind nur die Freien Bürger und Bauern über ihren Schatten gesprungen. Selbst ein gemeinsamer Beschluss aller Fraktionen war nicht machbar.

Die SPD Potsdam-Mittelmark verwies damals auf die Lösung aller Probleme - den Schulsozialfonds des Landes Brandenburg, der noch gar nicht beschlossen war und von dem die Schulen noch gar nicht wussten, wie er zu handhaben ist. Doch die brandenburgische Ministerialverwaltung arbeitet zügig und so sind zwei Wochen vor dem ersten Schultag die Förderrichtlinien fertig und das Geld ist bewilligt. Doch wo ist es und wie soll es verteilt werden? Zwei Fakten sind bereits jetzt klar: Es kommt zu spät und die Lehrer werden zu Sozialarbeitern. Neben dem Unterrichten müssen sie für „ihre“ Kinder mit sozialem Problem das Geld beantragen. Sie wissen angeblich am Besten, wer das Geld benötigt. Die Schulleiter sollen also zu Schuljahresbeginn in alle Ranzen schauen und nachzählen, ob alle Hefte da sind. Das wäre wohl eine peinliche Angelegenheit für die betroffenen Kinder.

Nun bleiben die Schultüten einiger Kinder leer und wie die Ranzen gefüllt werden ist auch noch unsicher. Dabei bestand in Potsdam-Mittelmark die Möglichkeit einer guten regionalen Lösung. Die Mehrheit im Kreistag setzte – um 20.000 Euro zu sparen – lieber auf eine zentrale Lösung des Landes und verspielte damit die Chance für Chancengerechtigkeit aller Schülerinnen und Schüler zu Beginn ihrer Schullaufbahn.


Diana Golze, MdB


**PRESSMITTEILUNG**



**Diana Golze**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 [Diana.Golze@bundestag.de](mailto:Diana.Golze@bundestag.de)

**PRESSMITTEILUNG**